

S e r e n a .

Dort wandelt sie am heiter'n Frühlingsmorgen,
Sein Bild, zum Gotteshause still- beglückt,
Entflogen sind der Erde Lust und Sorgen,
Zur schöner'n Welt fühlt sich der Geist entrückt;
Die Himmelsform darf Irdisches nicht borgen,
Daher ein weißes Kleid sie züchtig schmückt,
Der Augen Glanz, der sonst Entzücken spendet,
Ist demuthsvoll dem Boden zugewendet.

Ach, welche Seele strahlt aus diesen Sonnen!
Das Lächeln, das auf Purpurlippen blüht,
Verräth der stillen Tugend süsse Wonnen;
Die Unschuld, die von Rosenwangen glüht,
Spricht, daß der Göttertraum noch nicht zerronnen,
Der glücklich nur den Ring der Wesen sieht;
Nur Liebe geben, Liebe nur empfangen,
Das ist der Frommen seliges Verlangen.